

Fragebogen Einzelhandel - Weitere Ansiedelung von Fachmärkten

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 11.07.2006 mit knapper Mehrheit einen Entwurfs- und Offenla-gebeschluss für den Bebauungsplan „Beuerbacher Landstrasse II“ gefasst. Das Ziel des Planes ist, im Gewerbegebiet am westlichen Stadtrand Bad Cambergs ein Fachmarktzentrum mit mehreren tausend Quadratmetern Verkaufsfläche anzu-siedeln. U. a. Teppiche, Wohntextilien 3.500 qm (Tedox), Zooartikel, Tiernahrung 500 qm, Drogerie, Geschenke und Nah-rungsmittel 350 qm und Bettwaren, Mitnahmemöbel 800 qm. (Neben- und Randsortimente nicht berücksichtigt).

Der Förderverein Lokale Agenda 21 Bad Camberg e. V. ist zu dem Ergebnis gekommen, dass dieses Fachmarktzentrum nicht verwirklicht werden sollte und will – gegebenenfalls unterstützt durch Ihr Votum - fundiert an die politisch Verantwort-lichen appellieren, die oben genannte Entscheidung zu überprüfen. Die wesentlichen Gründe sind die folgenden:

- Die vorhandene Einzelhandelsausstattung mit mehreren Supermärkten, Discountern und zahlreichen Fachge-schäften stellt die Versorgung der Bevölkerung Bad Cambergs und des Umlandes mit einem differenzierten und bedarfsgerechten Warenangebot zu wettbewerbsfähigen Bedingungen sicher.
- Die verfügbare Kaufkraft ist seit Jahren konstant und wird auch auf absehbare Zeit aufgrund der prognostizierten demographischen Entwicklung nicht zunehmen.
- Das Überangebot an Verkaufsflächen wird zwangsläufig zu einem ruinösen Verdrängungswettbewerb zu Lasten der klassischen Supermärkte und privat geführten Einzelhandelsgeschäfte führen.
- Die Leerstände im zentralen Versorgungsbereich werden weiter zunehmen und hochwertige Sortimente und Dienstleistungen werden gegen geringwertige ausgetauscht. „Ab in die Mitte“ wird zur Farce degradiert.
- Die verbrauchernahe Versorgung – besonders die der immobilen Bevölkerung - wird wesentlich beeinträchtigt.
- Der motorisierte Einkaufsverkehr auf den jetzt schon überlasteten Strassen wird weiter zunehmen.
- Die volkswirtschaftlichen Folgewirkungen im sozioökonomischen Bereich werden sehr schädlich sein.

Die Attraktivität der Innenstädte lebt aber von der Vielfalt eines breiten und interessanten Angebotes. Wird diese Synthese zerstört, verodet der gesamte Geschäftsbereich. D. h. auch Anbieter, deren Sortimente im Moment noch nicht direkt betroffen sind, werden mittelfristig ebenfalls Probleme bekommen. In vielen Städten ist dieses Szenario bereits Wirklichkeit geworden. Sie würden das Rad gerne zurückdrehen. Zu spät! Handeln wir rechtzeitig!

Das geplante Vorhaben in unmittelbarer Nachbarschaft von Hagebau, Aldi, Lidl, Netto und Tedox könnte zudem der zweite Schritt in ein großes Einkaufszentrum mit Freizeiteinrichtungen wie Gastronomie, Spielhalle und Diskothek werden. Es gibt bereits Überlegungen privater Grundstückseigentümer und Investoren, neben Lidl einen weiteren Lebensmittelvollsorti-menter anzusiedeln. Eine Erweiterung des Gewerbegebietes in südlicher und westlicher Richtung ist angedacht.

Dies alles kann nach Überzeugung des Fördervereins Lokale Agenda 21 Bad Camberg e. V. nicht im Sinne einer nachhal-tigen Stadtentwicklung und im Gesamtinteresse der hier lebenden Menschen sein. Sie benötigen kein neues Einkaufszent-rum, sondern vernünftige Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort. Deshalb befürwortet der Förderverein in diesem Gewer-begebiet **ausschließlich** die Ansiedelung von produzierendem bzw. verarbeitenden Gewerbe und Dienstleistungen, wel-che für eine Kurstadt verträglich sind.

Wie denken Sie darüber? Der Förderverein Lokale Agenda 21 Bad Camberg e. V. möchte sich gerne bezüglich des weite-ren Vorgehens mit Ihnen abstimmen und Ihre Meinung einholen.

Um die Auswirkungen auf die vorhandene Einzelhandelsausstattung und die Einwohner durch mögliche Angebots- und Kaufkraftverlagerung konkret bewerten zu können, bittet er auf der Rückseite um die Beantwortung folgender Fragen: (Zielantwort bitte unterstreichen, Mehrfachnennungen möglich, Vertraulichkeit bzw. Anonymität möglich)

Es ist beabsichtigt, das Ergebnis der Umfrage in der Presse zu veröffentlichen und den politisch Verantwortlichen persön-lich mitzuteilen. Es wird im weiteren Verfahren (Bürgerbeteiligung §3 Abs. 2 BauGB, sowie Satzungsbeschluss §10 Abs. 1 BauGB) sicherlich eine wichtige Entscheidungsgrundlage darstellen.

gez. Rolf Siepermann (Vorsitzender)

Fragebogen Einzelhandel

Datum:.....

1. Wie beurteilen Sie die Ansiedelung des geplanten Fachmarktzentrums am westl. Stadtrand?
Positiv neutral negativ sehr negativ

2. Befürchten Sie einen Kaufkraftabfluss aus ihrem Unternehmen?
Ja nein eventuell

Wenn ja, wie bewerten Sie den möglichen Kaufkraftabfluss?
Schwach mittel stark existenzbedrohend

wenn relevant, bei welchen Sortimenten?
.....

3. Wie beurteilen Sie die Versorgungssituation für Produkte des täglichen /gelegentlichen Bedarfs in Bad Camberg?
ausgezeichnet gut befriedigend verbesserungsbedürftig

Gibt es in Ihrem Unternehmen Überlegungen, das Angebot auszuweiten? Ja/Nein
wenn ja, welche Vorhaben/ Angebote/ Verkaufsflächen sind geplant?
.....

4. Bei welchen Produktgruppen oder Sortimenten sehen Sie Versorgungslücken in BC?
.....

5. Aus welchem Einzugsbereich kommen Ihre Kunden?
Bad Camberg und Ortsteile bis 5 km Umkreis bis 10 km Umkreis mehr als 10 km

6. Warum kaufen die Kunden bei Ihnen?
Nähe zum Wohnort Beratung/ Service Qualität Preis

7. Standort meines/unsere Geschäfts
Innenstadt übriger Bereich Streulage Stadtrand

8. Meine/unsere Branche Meine/ unsere Verkaufsfläche in qm?
.....

9. Ich/wir wünschen Vertraulichkeit/ Anonymität Ja/ Nein

10. Bemerkungen
.....

Firma:
Unterschrift (freiwillig)